

**Gewinn- und Verlust-Rechnungen**

|  | 31./12. 1928 | 31./12. 1929 | 31./12. 1930 | 31./12. 1931 | 31./12. 1932 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Debet</b>   |              |              |              |              |              |
| Handlungs-Unkosten . . . . .   | 58 049 188   | 59 826 522   | 57 273 963   | 97 989 139   | 81 832 685   |
| Steuern . . . . .  | 7 534 637    | 7 174 213    | 6 917 778    | 5 791 960    | 3 558 658    |
| Effekten- und Konsortial-Konto . . . . .   | —            | —            | 6 000 000    | —            | 409 811      |
| Abschreibungen auf Mobilien . . . . .  | —            | —            | —            | 321 483 921  | —            |
| Abschreibungen und Rückstellungen . . . . .                                      | —            | —            | —            | —            | —            |
| Reingewinn . . . . .   | 13 413 572   | 11 416 680   | 7 000 475    | —            | 9 476 610    |
| Betriebsgewinn . . . . .   | —            | —            | —            | —            | —            |
| Summa  | 78 997 397   | 78 417 415   | 77 192 116   | 425 265 020  | 95 277 764   |
| <b>Kredit</b>  |              |              |              |              |              |
| Vortrag . . . . .  | 686 078      | 627 086      | 630 194      | 3 664 336    | —            |
| Kupons und Sorten . . . . .  | 36 039 836   | 37 306 737   | 36 655 503   | 1 153 980    | 47 885 864   |
| Wechsel und Zinsen . . . . .   | —            | —            | —            | 56 347 958   | —            |
| Provisionen . . . . .  | 39 955 168   | 37 716 730   | 37 307 356   | 60 098 747   | 47 391 900   |
| Sonstige Einnahmen . . . . .   | 318 586      | 343 489      | 328 953      | —            | —            |
| Dauernde Beteiligungen . . . . .   | 1 997 729    | 2 423 373    | 2 270 110    | —            | —            |
| Buchgewinn:  |              |              |              |              |              |
| aus Einziehung von Vorzugsaktien der Dresdner Bank . . . . .                     | —            | —            | —            | 100 000 100  | —            |
| aus Zusammenlegung a) von Stammaktien der Dresdner Bank . . . . .                | —            | —            | —            | 46 666 900   | —            |
| b) von Stammaktien der Danatbank . . . . .                                       | —            | —            | —            | 17 500 000   | —            |
| aus offenen Reserven a) der Dresdner Bank . . . . .                              | —            | —            | —            | 4 000 000    | —            |
| b) der Danatbank . . . . .   | —            | —            | —            | 60 000 000   | —            |
| aus Bereitstellung von Aktien im Besitz des Reiches . . . . .                    | —            | —            | —            | 7 500 000    | —            |
| aus Einzieh. von nom. 68 333 000 RM Dresdner und Danatbank-Stammaktien . . . . . | —            | —            | —            | 68 333 000   | —            |
| Summa  | 78 997 397   | 78 417 415   | 77 192 116   | 425 265 020  | 95 277 764   |

**Sanierungs-Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dez. 1932:** Debet: Abschreibungen und Rückstellungen 94476610 RM. — Kredit: Betriebsgewinn 9476610, Entnahme aus den off. Rücklagen 15000000, Buchgewinn aus Zusammenlegung des Aktienkapitals 70000000 RM. Sa. 94476610 RM.

Bezüge des Vorstandes u. des A.-R. im Jahre 1932: 713 100 RM, bzw. 158 412 RM.

In der Gewinn- und Verlustrechnung 1932 findet in dem gegenüber dem Vorjahr eingetretenen starken Rückgang fast aller Ertragspositionen in erster Linie die seit Ausbruch der Krise erfolgte Geschäftsschrumpfung sowie die erhebliche zwischenzeitig eingetretene Verringerung der Zinsspanne ihren Ausdruck. Außerdem hat die Ges. mit Rücksicht auf die Unsicherheit der allgemeinen Lage in beträchtlichem Umfange Zinsen und Provisionen auf debitorische Konten, deren Eingang nicht mehr gesichert erschien, vorweg zu Lasten der Erfolgskonten in Reserve gestellt. — Auf der anderen Seite hat die Verminderung der Handlungs-Unkosten mit dem Einnahmerückgang in vollem Umfange Schritt gehalten, zumal wenn man berücksichtigt, daß im abgelaufenen Geschäftsjahre noch zusätzliche Aufwendungen, die durch die Fusion entstanden sind und in Zukunft wegfallen, hinzukamen. Die infolge der Fusion eingetretenen Einsparungen werden erst im Jahre 1933 zur vollen Auswirkung gelangen, so daß für das Geschäftsjahr 1932 und 1933 ein Betrag von rund 30 000 000 RM ausmachen wird. Gegenüber dem Höchststand an Unkosten der beiden fusionierten Banken im Jahre 1929 wird dann eine Ersparnis von rund 50 000 000 RM eingetreten sein.

**Dividenden:** 1927 10, 1928 10, 1929 10, 1930 6, 1931 0, 1932 0 %

**Kontenzahl:** 1930—1931: 619 253, 560 544.

**Zahl der Angestellten:** ult. 1930—1932: 15 364, 13 898, 10 994.

**Umsatz:** 1930—1931: 535.9, 390.7 Milliarden RM.

**Gewinn-Verteilung:** 1928: Gewinn 13 413 572 RM (Res. 2 000 000, Pens.-Fds. 300 000, Div. 10 000 000, Tant. 486 486, Vortrag 627 086). — 1929: Gewinn 11 416 680 Reichsmark (Pens.-Fds. 300 000, Div. 10 000 000, Tant. 486 486, Vortrag 630 194). — 1930: Gewinn 7 000 475 RM (Pens.-Fds. 300 000, Div. 6 000 000, Tant. 162 162, Vortrag 538 313).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte sich die Weltwirtschaftskrise unvermindert fort. Die Fortdauer der Krise hat das Bankgewerbe im vergangenen Jahre abermals schwer getroffen. Weiterer Umsatzrückgang und Schrumpfung der Substanz haben die Lage einer größeren Anzahl von Kreditnehmern erneut verschlechtert, so daß die Abschreibungs- und Rückstellungsbedürfnisse sich weiter erhöhten. Für unser Institut ergab sich eine besondere Lage durch die im März 1932 auf Wunsch und mit Unterstützung der Reichsregierung beschlossene Fusion mit der Darmstädter und Nationalbank K. a. A., durch die Aufbau und Arbeitsfeld der Bank tiefgreifenden Wandlungen unterworfen worden sind. Das abgelaufene Geschäftsjahr stand damit weitgehend unter dem Zeichen der notwendigen Anpassung von Geschäftsführung, Organisation und Verwaltungsapparat an die veränderten Verhältnisse. Durch das verständnisvolle Zusammenwirken aller beteiligten Kräfte und durch das Vertrauen, das uns die Kundschaft der ehemaligen Danatbank von Anfang an entgegenbrachte, ist es jedoch gelungen, die Ueberleitung der Danatbank

auf unser Institut in wenigen Wochen durchzuführen und auch die weiteren, infolge der Fusion notwendig gewordenen Maßnahmen im Laufe des Jahres so zu fördern, daß die Zusammenlegung als im wesentlichen abgeschlossen betrachtet werden kann. Die durch die Fusion bewirkte Zusammenballung sehr bedeutender Konsortialquoten und Industrie-Engagements mußte infolge der Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage zu weitergehenden materiellen Auswirkung führen, als sie im Zeitpunkt der Fusion vorausgesehen werden konnten. Wir halten es für richtig, dem sich hieraus ergebenden erhöhten Bedarf für Abschreibungen und Rückstellungen durch eine weitgehende Bilanzbereinigung im Wege der Kapitalherabsetzung Rechnung zu tragen, um unser Institut für die ihm in der deutschen Wirtschaft gestellten großen Aufgaben freizumachen (s. auch „Kapital“). Im inneren Betriebe haben wir, ungeachtet der durch die Fusion selbst notwendig gewordenen Maßnahmen, wiederum der Verbesserung unserer Organisation besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Unsere Tätigkeit auf dem Gebiete des Mittelstandskredites fand ihren weiteren Ausdruck in der traditionellen Pflege des genossenschaftlichen Kreditgeschäftes. Ueber die genossenschaftlichen Volksbanken, als die Träger des kleingewerblichen Kredites, wurden dem Mittelstand die notwendigen Betriebskredite zugeführt. Die Genossenschafts-Abteilungen standen mit der überwiegenden Zahl der gewerblichen Kreditgenossenschaften in Geschäftsverbindung. Der Umsatz mit ihnen betrug im Berichtsjahr über 2 Milliarden RM. In Anerkennung ihrer Stellung als berufenes Zentralinstitut des gewerblichen Genossenschaftswesens haben die Genossenschafts-Abteilungen unserer Bank bei den Stützungsaktionen der Reichsregierung für das Genossenschaftswesen mitgewirkt.